

lauben] zuo sein befelch Ermanist [- Dieser sollte wiederum die Stelle als Gardeleutnant in der Kompagnie Zurlauben einnehmen -] Unnd Jmme Mitt soltaten Unnd Ratt bystandist damit Er allhier nit sein Credit Unnd Ambt [als Gardeleutnant] Verliere, dan Es hat Jr Maiestät [L u d w i g XIII.] gesterigs tags do er Unser Fentli den Neüwen Fannen glich gemacht wegen der 10 Man zuo ... [?]¹ unnd Perronné [=Péronne?]¹ auch hiemit anzeigt Wie die Fribourger Und Bernner glich dahin sterben, aber die besten soltaten Uss Freyen embtern Und Ländern komen, do dan ein gouter Freünt stracks gesagt, Jch die beste Mitell Wegen Meines Leüt. [gemeint Beat Jakob I. Zurlauben] der alldorten [als Landschreiber] befelle, hab allsso einmoll Jer Mst. meüssen ... zuosagen, Jch Von Jmme täglich ein nambhaffte recruen Von Jmme Erwarte, das er hiemit kein Ussret mer, allewill Jch Jmme allen gewalt mit der besoltung gäben, Und das gelt darzuo bey dem H. [Karl] Wyssenbachen [=W e i s s e n b a c h]. Allsso erwarte Jch täglich der 16 Man Und danethin noch 10 Man. Richter [Adam M ü l l e r] Jst zuo heimb Und sin Ambt Ledig.

5 Fannen [des Garderegimentes] seint zuo Felt mit Hauptm. [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g, Und wir Verbleiben heüriges Jar bim König, also das Jch Erachten, Es Werden die soltaten kein difficultet machen, so fer es nit an dir oder an dim Son Erwinde.

Wir haben II Arme Jn Frankrich Unnd Fragen die Franzossen Jtallya Und deütschlant nicht Fill mer nach, begären Jrer Kriegsdotten Jn Flanderen zuo Verichten.

Jederman mein groutz ... Jn 4 tagen schrib Jch mer".

1)

Mig. des ro. Ma. Jean Bay. P. Perronne.

Original - AH 61, 90

42

1640 August 28., Amiens

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
[HPTM. BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je vous envoie par ce gentillhomme du pays de Vallais qui s'est offert de Courtossie, ceste quj n'est aultre sinon pour vous dirre qu'ill y aura bientost deux moix que ie ne receu aulcunne des Vostres. Voylla pourquoy si vous

avetz Escricet mandetz moy a quj vous l'avetz adresse. J'eusse desia envoyé de l'argent a mon Lieutenant [B e a t J a k o b I. Zurlauben], si ... [j'avais] receu des Lestres, toutteffois J'esperré que son conge se pourra bien estendre Jusques a Noelle [- Beat Jakob I. Zurlauben hatte neben der Leutnantsstelle auch noch den Posten eines Landschreibers der Freien Aemter inne! -]: Et cependant Je serray fort aysse que quant ... [Fridolin B ü t l e r, Soldat] reviendra avec quelques soltatz a Condition qu'ill ne me couste pas tant que les precedents, Et qu'ill m'apporte, des herbes Du Doctor [Hans? Jakob] fallmer [=V o l l m a r, Arzt]¹ de Zuriek pour un Mourant Meien[?]², pour Les vaysseaults de Cristall vous me Les pourretz Envoyer par La voye du Sieur [Karl?] W i s s e n b a c h a Lion Et de la a paris. Nous Commencons a voir Les Nouvelles pistolles donct Je donne unne a Köchlj [=K ö c h l i n] mandetz moy si ile[!] aurront Cours ou non, affin que cella ne nous face encorre broullerie pour Le payement, Mons L'ambassadeur [Blaise] M e l l i a n t [- bis zum 23. Juli 1640 Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten -] est arivve icj aupres de sa Maieste [König L u d w i g XIII.], quj se ... [loue] esgallement de Tous Les ... [XIII] Cantons de la bonne assistance qu'ill a receu pour Le service du Roy - L'aultre [d.h. der neue] Ambassadeur Le Sieur [Jacques Le Fèvre] de C a u m a r t i n partirra bien tost [dieser sollte sein Amt freilich erst am 28. Januar 1641 antreten]. ne manque pass de Vous trouver au plustost aupres de Luy a son arivve, m'ayant assure d'estre fort ayssj de vous ... [entretenir]. Et m'a promis aussj de nous fairre ... [valoir] nos Contracts tachetz d'avoir unne distribution ce que vous auretz Moyent que vous parietz aux dieltes [wohl spez. die Jahrrechnung in Baden gemeint, die meistens auch vom franz. Ambassador besucht wurde] Et que vous fassietz Considerer. ayant este le seule subiect parr Le passé, des que vous estietz en tell estast avec l'aultre ambassadeur Duquell luy mesme Et tous Les siens ... [m'ont assuré que vous êtes] un des Mellieurs Esperist de la suisse.³ pour l'affairre de vennisse [=Venise?] Le Cappitaine [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g m'a parllé Lequell se porte bien Et demurre En Garnisson a Arras avec 5 Compagnies [des Garderegimentes] Et Le Regiment de Mollonding [=Stavay-Mollondin] Mes baisse Main a Ma Merre [Eva Z ü r c h e r] Vostre femme [Euphemia H o n e g g e r] tous nos amis aux Mr. [Hans] s p e c k Et [Beat Jakob] K n o p f f l i n. Et mon ... [Bau-]Meyster que ie aye des nouvelles de Luy Et du Bastiment [wohl den St. Konradshof gemeint]."

Der Ambassador des Osmanischen Reiches sei letzte Woche in Audienz empfangen worden und in der Folge nach England weitergereist.

"empfangen vom M ü r s e l den letzten tag octobris, bracht von lucern, mit vermelden wüste nit wer Im den briefff geben."

1) Von Vollmar findet sich ein Originalrezept in AH 105, 320.

2) *an Monsieur - Moiz*

3) Damit will Heinrich I. Zurlauben seinen Bruder Beat II. Zurlauben dazu bewegen, vermehrt an den Tagsatzungen teilzunehmen. Denn angesichts seiner stets profranzösischen Haltung könne er sich dabei leicht die Gunst des Ambassadors erwerben. Dies aber dürfte ihren finanziellen Begehren nützlich sein.

Original, mit Siegel. - AH 61, 91

43

1640 [v. Juni 22.], Soissons

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
[BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch hab dir Vor 8 tagen geschriben Wie Em[p]fin[d]lichen Jch Versouchet seye Wegen der Verlengerung Unser begerten soltaten [für die Kompagnie Zurlauben], Welche Jch täglich Erwartte. Interim seig dir weüssent das Jch Verschiner tagen bei H. [Jacques Le Fèvre] De Commartin [=C a u m a r t i n] geschein der Unser Abasador [bei den eidg. Orten, Blaise M é l i a n d] ablössen soll Nach Joanni. Wellchem ich Fillerlein Anzeigtt, Insonterheit aber Wie sein H. Vatter [Louis Le Fèvre de C a u m a r t i n von 1605 bis 1607 Ambassador bei den eidg. Orten] Unsers H. Vatterm [K o n r a d III. Zurlauben] selligen gouter Freünt gesein seig. Dessen er sich erinnet, allewill Er Zevor noch Joung aber doch besine das Er Jn Ortten hin Und her gereyset seye, Von welchen Jn Jme insonterheit geret. Es nottwentig seye welches er willens Zethuon stracks so er daheimb Kombt. Und Uns gewüss der Enderung zuo befreüen haben. So fer man Jmme die Flatieren Jrer Mannoung nit Verderbe, Welchen Jch allhier Forbauwen. Wellest mir ordenlich schriben Was Zuo Baden [an der Jahrrechnung]¹ Uff Joanni Verhantlet Werde, dessen bericht er Von Mir begert. Kan dourch den Lantschriber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] geschehen allewill er sich dorten befint. Und Von dier ein Congratulation bryffen [offenbar zur Ernennung zum neuen Ambassadors] etc. Dysere ... Wellest dem Veter Hauptm. [Jean] Monthy [=M o n t h e y] Jn Wallis Zuo Orttnen. Uffs Ehist die Ubrigen Werden dem Adam M ü l l e r s sachen bericht gäben. Kumbt er selbst